

Immunvermittelte, entzündliche Erkrankung: Risikofaktoren für einen schweren COVID-19-Verlauf

Datum: 11.05.2021

Original Titel:

Epidemiology and outcomes of novel coronavirus 2019 in patients with immune-mediated inflammatory diseases

Kurz & fundiert

- Wissenschaftler analysierten die Daten von etwa 1400 Patienten mit einer immunvermittelten, entzündlichen Erkrankung
- Alter und Begleiterkrankungen waren bei den Patienten Risikofaktoren für einen schweren COVID-19-Verlauf
- Während systemische Glukokortikoide das Risiko ebenfalls zu erhöhen schienen, war dies bei Biologika und zielgerichteten synthetischen krankheitsmodifizierenden Antirheumatika nicht der Fall

DGP - Patienten mit einer immunvermittelten, entzündlichen Erkrankung hatten ein höheres Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf, wenn sie älter waren und unter Begleiterkrankungen litten. Systemische Glukokortikoide schienen das Risiko ebenfalls zu erhöhen, nicht aber Biologika und zielgerichtete synthetische krankheitsmodifizierende Antirheumatika.

Personen mit bestimmten Vorerkrankungen haben bezüglich COVID-19 ein erhöhtes Risiko. Doch wie sieht das bei Patienten mit einer immunvermittelten, entzündlichen Erkrankung wie [rheumatoide Arthritis](#), Psoriasis oder chronisch entzündlichen Darmerkrankung (CED) aus? Wissenschaftler aus den USA und Australien gingen dieser Frage nach, indem sie publizierte Daten von etwa 1400 Patienten untersuchten. Die Patienten kamen aus den Bereichen Rheumatologie, [Gastroenterologie](#) und [Dermatologie](#).

Ähnliche Risikofaktoren wie bei der Allgemeinbevölkerung

Bei der Analyse der Daten stellten die Wissenschaftler fest, dass die Patienten, die älter waren und unter Begleiterkrankungen litten, eine schlechtere [Prognose](#) in Bezug auf COVID-19 hatten. Dies deckt sich mit den Berichten aus der Allgemeinbevölkerung. Die Wissenschaftler identifizierten systemische Glukokortikoide, ein hohes Alter und Begleiterkrankungen als unabhängige Risikofaktoren für einen schweren Krankheitsverlauf (Daten aus dem SECURE-IBD Register (525 Patienten) und dem COVID-19 Global Rheumatology Alliance Register (600 Patienten)). Biologika und

zielgerichtete synthetische krankheitsmodifizierende Antirheumatika standen hingegen in keinem Zusammenhang mit einem schweren COVID-19-Verlauf.

Aktuelle Daten deuten somit darauf hin, dass das Alter und Begleiterkrankungen wie bei der Allgemeinbevölkerung auch speziell bei Patienten mit einer immunvermittelten, entzündlichen Erkrankung das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf erhöhten. Auch Medikamente wie Glukokortikoide schienen das Risiko zu erhöhen. Die Wissenschaftler wiesen jedoch darauf hin, dass diese Ergebnisse mit bevölkerungsbasierten Studien validiert werden sollten, sobald mehr Daten zur Verfügung stehen.

Referenzen:

Gianfrancesco M, Yazdany J, Robinson PC. Epidemiology and outcomes of novel coronavirus 2019 in patients with immune-mediated inflammatory diseases [published online ahead of print, 2020 Jul 15]. *Curr Opin Rheumatol.* 2020;10.1097/BOR.0000000000000725. doi:10.1097/BOR.0000000000000725



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“